



Der SPD-Kreisverband Karlsruhe-Stadt lädt ein:

Dienstag, 16. April 2013, ab 10.00 Uhr

Verlegung von Stolpersteinen für vier NS-Opfer aus den Reihen der SPD

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Haus Stephaniestraße 17

In den vergangenen Jahren wurden in Karlsruhe zahlreiche Stolpersteine für Todesopfer der NS-Diktatur verlegt – darunter auch vier für ermordete Sozialdemokraten: In der Weststadt erinnert ein Stolperstein an den 1934 im KZ Kislau ermordeten SPD-Politiker Ludwig Marum. Vor dem heutigen IHK-Gebäude am Friedrichsplatz findet sich ein Stolperstein für den Gewerkschafter Gustav Schulenburg, der Ende 1944 im KZ Dachau umgebracht wurde. In Daxlanden hält ein Stolperstein die Erinnerung an Hermann Müller-Würtz wach, dessen Leiche 1933 im Rhein gefunden wurde, ein anderer die an den Karlsruher Widerstandsorganisator Friedrich Weick, der noch im Mai 1945 in einem Strafbataillon zu Tode kam.

Die SPD Karlsruhe nimmt den 80. Jahrestag der Machtübergabe an die Nazis zum Anlass, um vier weitere NS-Opfer aus ihren Reihen mit Stolpersteinen zu würdigen. Die Finanzierung dieser Aktion haben Manfred Hentz, Andrea Hoffend und Frank Mentrup, Christof und Sabine Müller-Wirth sowie Brigitte und Günter Wimmer übernommen.

Am 16. April vormittags verlegt der Künstler Günter Demnig im Karlsruher Stadtgebiet insgesamt 13 neue Stolpersteine – darunter auch unsere vier:

- Gegen 10.10 Uhr wird in der Stephaniestraße 17 ein Stolperstein für den Revolutionär und Verbandspolitiker *Heinrich Klumpp* verlegt, der im Juni 1940 bei Bordeaux wohl von SS-Leuten erschossen wurde.
- Nach einem Pressetermin um 10.30 Uhr in der Ritterstraße 6 wird gegen 10.50 Uhr in der Kriegsstraße 69a der SPD-Landtagsabgeordnete *Leopold Kullmann* mit einem Stolperstein geehrt, der Anfang 1941 im Lager Gurs zu Tode kam.
- Gegen 11.40 Uhr sodann wird der ehemalige badische Landesminister *Leopold Rückert*, der Ende 1942 nach einem Gestapo-Verhör verstarb, mit einem Stolperstein vor seinem einstigen Wohnhaus in der Ettlinger Straße 45 bedacht.
- Gegen 12.30 Uhr schließlich findet die Verlegungsaktion ihren Abschluss in der Gudrunstraße 8 in Durlach. Dort wird ein Stolperstein für den ehemaligen Polizisten *Otto Reize* ins Pflaster eingefügt, der nach zahlreichen Drangsalierungen 1939 Selbstmord beging.